

# Gerüchte

Von Amunet

## Kapitel 4: Herzausforderungen

Titel: Gerüchte

Paaring: Vegeta X Goku

Inhalt: Ein Gerücht geht unter den Z-Freunden um. Da Son Goku dem Gerücht keinen Glauben schenken kann, setzt er alles daran, um es zu widerlegen. Und wird ihm das mysteriöse Kästchen, das Vegeta ihm überreicht einen Weg zeigen?

Warnung: Yaoi; Lemon

Disclaimer: Keiner der Charaktere gehört mir. Hab mir alles nur für einen unendgeldlichen Spaß von Akira Toriyama ausgeliehen.

~~#~~°~~~#~~°~~~#~~°~~~#~~°~~~#~~°~~~#~~°~~~#~~°~~~#~~°~~~#~~°~~~

Gerüchte...

Herausforderungen

Vegeta erwachte am nächsten Morgen recht früh. Noch etwas träge streckte er seine Glieder und bemerkte, wie seine Wirbelsäule knackte. Mürrisch stellte er fest, dass selbst Saiyajins vom Alter nicht verschont blieben. Gut, das viele Kämpfen hielt ihn zwar fit, doch auch das hinterließ einige Spuren an seinem Körper. Er meinte damit nicht nur die Narben, die überall seine Haut zierten, nein er merkte, dass einige Knochen nicht mehr ganz so wollten, wie er es gerne gehabt hätte. Vielleicht musste er sich ja bloß einmal richtig auskurieren und sollte sich nicht ständig von einem Training zum nächsten hetzen. Sehnsüchtig dachte er an eine Kur auf Mal-Tall. Ein angenehmes Klima, jede Menge Berge, Pflanzen und heiße Quellen. Es gab keinen Ort, an dem der Saiyajin im Augenblick lieber gewesen wäre. Bulma hatte zwar mal gemeint, dass es auch auf der Erde heiße Quellen gab, doch das war nicht dasselbe. Wann war er zuletzt auf diesen Planeten gekommen? Vor fünf Jahren oder noch länger? Er wusste es nicht. Plötzlich riss ihn ein lauter Schnarcher aus seinen morgendlichen Tagträumen.

"Kakarott." Wie konnte Vegeta das nur passieren? Wie hatte er es fertig gebracht,

seinen Besucher zu vergessen? Der nervtötende Krieger, der tief und fest schlief, bot einen amüsanten Anblick. Sein Schlaf musste wohl recht unruhig gewesen sein, denn Arme und Beine waren in recht abstruser Weiße im und mit dem Schlafsack verknotet. Ob Goku, ohne sich zu verletzen, wohl je wieder aufstehen könnte? Langsam wurden es für Vegeta zu viele Fragen und er stand auf. Leise wie eine Katze schlich er ins Badezimmer und klatschte kaltes Wasser ins Gesicht. Jetzt war er komplett wach. Und auch wenn er vor kurzem noch seine Trainingseinheiten in Frage gestellt hatte, dachte er sich jetzt, wie gut ihm Frühsport doch tun würde. Schnell zog er sich an und ging in den Gravitationsraum. Es dauerte nicht lange, da stand auch schon Kakarott in der Tür.

"Guten Morgen Vegeta. Lust auf einen Kampf?"

"Immer doch." Spöttisch grinste Vegeta den Jüngeren an. Heute rechnete er sich gute Chancen aus. Kakarott machte noch einen verschlafenen Eindruck mit seinen nicht gekämmten Haaren, die Nacht auf dem Boden würde seinem Rücken auch nicht gut getan haben und außerdem war er im Gegensatz zu Vegeta nicht aufgewärmt.

"Hey Baka, wenn ich gewinne, darf ich mir etwas von dir wünschen."

"Aber nur, wenn das auch umgekehrt gilt." Kurz wog Vegeta die Wahrscheinlichkeiten miteinander ab und nickte dann. Der Kampf begann.

Zuerst waren ihre Schläge noch relativ schwach, doch mit der Zeit, als das Adrenalin in ihrem Blutkreislauf zirkulierte, nahm die Härte zu. Vegeta fühlte sich stark und schnell, wie zu seinen Höchstzeiten. Seine Sinne waren geschärft und befriedigt stellte er fest, dass es Kakarott bisher noch nicht gelungen war, die Oberhand im Kampf zu gewinnen. Es war selten, dass er solange die Führung behielt und es war unleugbar ein verdammt gutes Gefühl. Kurz dämmerte es Vegeta, dass er es heute vielleicht zum ersten Mal schaffen könnte, den jüngeren Saiyajin zu besiegen und allein diese Vorfreude gab ihm noch einen zusätzlichen Powerschub.

Vegeta kämpfte wie besessen gegen Son Goku und es machte ihm richtig Spaß. Die Kraftverhältnisse waren auch nach der langen Zeit, die sie bereits miteinander kämpften, ausgewogen und beide ließen noch nicht in ihrer Konzentration nach. Es war klar, dass nur ein kleiner Fehler den Kampf entscheiden würde und Vegeta hatte nicht vor, derjenige zu sein der eben diesen machte.

"Hey Vegeta, was ist? Geht's nicht besser?" Son Goku provozierte ihn. Es war ihre übliche Art, den anderen aus dem Konzept zu bringen und die einzige Möglichkeit, den anderen zu Fehlern zu verleiten, doch Vegeta hatte damit gerechnet, auch als Son Goku noch ein: "Wenn du dich nicht mehr anstrengst, wirst du wieder verlieren. Außerdem weiß ich schon, was ich mir von dir wünsche", nachsetzte.

"Wirklich Kakarott? Was kann das nur sein?", höhnte Vegeta, "Ein Besuch im Fresstempel?"

"Nein, dafür bräuchte ich nur Geld, aber was ich möchte kannst nur du mir geben." Vegeta war nun doch leicht verwirrt und Son Goku nutzte das auch gleich für einen erneuten Angriff aus und schlug mit solch einer Wucht zu, dass Vegeta an die Wand des Gravitationsraumes geschleudert wurde. Vor Schmerz stöhnte der Prinz auf und dann war auch schon Son Goku da, der ihn noch fester an die Wand presste. Vegetas Augen funkelten gefährlich, wie ein Tier das in die Enge getrieben wurde und als er Son Gokus Lächeln der Art "Ich hab's doch gleich gesagt" sah, konnte er nur noch knurren.

"Soll ich dir verraten, was ich mir von dir wünsche, Vegeta?" provokant hatte sich Goku zu seinem Ohr hinab gebeugt und Vegeta schauderte unbewusst, als ihn der warme Atem streifte.

"Wer sagt, dass ich es wissen möchte, Baka?" fauchte Vegeta, dem die Situation nicht behagte und setzte zeitgleich zu seinem kräftigen Tritt an, der Son Goku durch den halben Raum schleuderte und unsanft mit dem Rücken auf dem Boden aufkommen ließ. Überrascht sah Vegeta, wie Goku sich aufrappelte - einen erstaunlich finsternen Ausdruck in den Augen - und wieder auf ihn zukam. "Das wird interessant", dachte sich Vegeta noch, bevor er auch schon Gokus neuen Fausthieben ausweichen musste.

oooOOOooo

Sie waren beide erschöpft und lagen schwer atmend auf dem Boden. Vegeta konnte sich kaum noch bewegen und versuchte, sich daran zu erinnern, wann er das letzte Mal von einem Trainingskampf so ausgelaugt gewesen war. Alle Muskeln taten ihm weh und wenn es nach ihm ginge, dann musste er sich auch so schnell nicht wieder bewegen. Merkwürdigerweise fühlte sich Vegeta - von seinem körperlichem mal Zustand abgesehen - sehr gut, obwohl er eigentlich hätte enttäuscht sein müssen, da Son Goku ihn einmal mehr besiegt hatte. Vielleicht lag es ja tatsächlich daran, dass ihr Kampf so kräftezehrend gewesen war und dass er lange nicht mehr so viel Spaß an seinem Training gehabt hatte. Vegeta wusste es nicht und im Wesentlichen war es ihm auch egal, denn er hatte sich wirklich schon lange nicht mehr so gut gefühlt. Sein Blut rauschte heiß, pulsierend in seinen Venen, sein Herz schlug heftig und endlich fühlte er wieder Leben in seinen Adern. Er war doch nicht Scheintod, wie er eine Zeitlang geglaubt hatte.

Erstaunt bemerkte er, wie in Son Goku, welcher einige Meter von ihm entfernt lag, Bewegung kam. Ärgerlich fragte sich Vegeta, wie dieser Unterklassenkrieger ein solches Energiepotenzial haben konnte, als auch schon dessen Gesicht vor dem seinen schwebte.

"Was willst du?" wollte Vegeta genervt wissen, da sich seine ohnehin schon miserable Aussicht gerade um einiges verschlechtert hatte.

"Meinen Gewinn."

"Und, was wünschst du dir?" brummte Vegeta leicht angesäuert, da er die Sache mit dem Wunsch schon längst vergessen hatte.

"Einen Kuss."

"Dann geh zu deiner Frau."

"Nein, ich möchte dich küssen."

"Vergiss es!" Vegeta stand auf und entfernte sich vorsichtshalber einige Schritte von Son Goku.

"Vegeta!" kam es vorwurfsvoll von Goku, der den Unwillen in Vegetas aristokratischem Gesicht bewusst übersah.

"Kakarott, vergiss es! Ich werde dich auf keinen Fall küssen." Es wäre eine absolute Untertreibung, zu sagen, dass Vegeta von Gokus Anliegen unangenehm berührt gewesen wäre, er war gelinde gesagt äußerst angewidert deshalb.

"Warum?"

"Weil ich dich nicht küssen werde, nur weil der Chip dir irgendwelche Flausen in den

Kopf gesetzt hat."

"Wer sagt, dass es nur daran liegt?"

"Kakarott, verarsch mich nicht", knurrte Vegeta jetzt gefährlich, "Bis gestern hattest du ja noch nicht mal eine Ahnung davon, dass so etwas unter Saiyajins normal ist."

"Mag sein, aber ich wusste immerhin, dass es auch auf der Erde Beziehungen zwischen Männern gibt." Son Goku musste ja nicht erwähnen, dass er es erst vor ein paar Wochen von Son Gohan erfahren hatte. "Vegeta, komm schon, stell dich nicht so an. Ich will es doch bloß ausprobieren."

"Küss Piccolo oder Kurilin oder von mir aus Mutenroshi."

"Tut mir leid, Vegeta. Aber ich bestehe auf meinen Kuss mit dir, oder möchtest du mir sagen, dass auf dein Wort kein Verlass ist?"

In Vegetas Kopf raste es. Er steckte in einer ziemlich Zwickmühle und er hatte keine Idee, wie er sich auf die schnelle daraus befreien konnte. Er wollte Son Goku nicht küssen, aber wenn er seinen Sturkopf tatsächlich durchsetzen wollte, dann würde er doch sein Wort brechen müssen und das wollte er noch viel weniger. Woher in Dendes Namen, hätte er denn auch ahnen können, was Goku sich wünschen würde? Langsam bereute er schon, dass er Goku von der Beziehung ihrer Väter erzählt hatte.

"Was ist, wenn du dir einfach was anderes wünschst?"

"Nein."

"Meine Güte Kakarott, sei doch nicht so stur!" fauchte Vegeta den jüngeren Saiyajin an.

"Der Einzige, der hier stur ist, bist du und ich gehe nicht eher bis du mir diesen kleinen Wunsch erfüllt hast."

Vegeta seufzte und ging gedanklich noch einmal alle Möglichkeiten durch. "Ok, du hast gewonnen. Soll ich den Anfang machen, oder machst du ihn?" Vegetas Gesicht nahm eine ziemliche Rotfärbung an.

"Du denkst zu viel, Vegeta. Lass mich einfach nur machen. Am besten du legst dich wieder hin."

"Für was soll das gut sein?"

"Damit du mir nicht wegrennst."

Wütend starrte Vegeta Son Goku an. "Glaubst du das wirklich von mir? Das ich wegrennen würde?" Doch falls Vegeta eine Antwort erwartet hatte, irrte er sich. Von Goku kam lediglich ein Schulterzucken. Genervt und mit einem irrsinnigen Gefühl des Unwohlseins im Bauch tat er allerdings doch, worum Goku ihn gebeten hatte und schloss sogar still abwartend seine Augen. Für diese Tat - dafür würde Vegeta sorgenwürde der Unterklassenkrieger noch leiden müssen.

Es dauerte eine Weile bis Son Goku sich tatsächlich über den Saiyajinprinzen beugte, und wenn Vegeta gedacht hatte, Goku würde ihn nur kurz küssen, so wurde er bitter enttäuscht, denn Son Goku ließ sich viel Zeit. Seine Lippen streifen zunächst nur ganz kurz Vegetas Lippen, um gleich darauf wieder zurückzukehren und dieses Mal energischer vorzugehen. Vegeta empfand die Berührung nicht wirklich als unangenehm, es befremdete ihn mehr die Tatsache, dass es sein größter Rivale war, der ihn da gerade küsste und immer leidenschaftlicher um Einlass bat. Zunächst wollte er den Kuss nur mürrisch über sich ergehen lassen, doch dann kam ihm in den Sinn, dass Goku vielleicht einen zweiten Kuss wollen könnte, weil der erste nicht richtig gewesen war und so gab er mürrisch nach und öffnete seinen Mund einen Spalt breit.

Son Gokus Zunge war sanft und samtig und äußerst neugierig. Er erkundete jedes noch so kleine Detail in Vegetas Mund und der Prinz konnte nach kurzer Zeit nicht mehr leugnen, dass ihm der Kuss tatsächlich gefiel. Nur hätte er nie gedacht, dass Son Goku ein sehr guter Küsser war. Zunächst etwas schüchtern, doch kaum dass er aufgetaut war, erstaunlich temperamentvoll und neckend. Fast war es wie beim kämpfen, denn Son Goku war derjenige, der anstachelte und Vegeta derjenige, der die Herausforderung annahm. In Vegetas Kopf schwirrte es und sein Puls, der sich vor kurzem erst erholt hatte, schnellte wieder hoch. Unbewusst suchten seine Hände ihren Weg in Gokus Haare und drängten jenen näher an sich heran.

Sie küssten sich noch immer, als man von draußen ein Poltern hören konnte und keine Minute später wurde die Tür zum Gravitationsraum aufgerissen. Son Goten und Trunks kamen hereingestürmt.

"Vater, gehst du mit uns schwimmen?" fragte Trunks breit grinsend, doch dann blickte er irritiert zwischen Vegeta und Son Goku hin und her. "Was ist denn mit euch los? Ist irgendwas passiert?"

Die beiden Männer standen weit von einander entfernt und hatten beide gerötete Wangen. Trunks sagte zwar nichts weiter dazu, doch ein Blick zu Goten verriet ihm, dass er und sein Freund das gleiche dachte - die beiden hatten eindeutig etwas ausgefressen und auch wenn Goku dementierte und meinte, sie hätten nur trainiert, blieb das Misstrauen.

"Was ist jetzt mit schwimmen, Vater?"

"Warum geht ihr nicht alleine?" entgegnete Vegeta schroff.

"Weil Mama es verboten hat und Chichi möchte auch nicht, dass wir alleine sind."

"Genau", warf Goten ein, "die haben irgendwas von gefährlichen Dinosauriern gelabert."

Verwirrt runzelte Vegeta die Stirn. Dinosaurier, schön und gut, aber gefährlich? Die beiden Jungs waren schon öfters alleine schwimmen gewesen und ihre Saiyajingene waren ja wohl mehr als genug Schutz, gegen schwächliche Saurier.

"Hey Vegeta, lass uns doch mitgehen, dann könnten wir uns gleich den Schweiß vom Körper waschen."

"Wenn du meinst, Kakarott." Und somit war es beschlossen, sie würden gemeinsam schwimmen gehen.

oooOOOooo

Die Grillen zirpten und die Sonne schien hell auf das klare, strahlend blaue Wasser des Sees. Vögel zwitscherten und Hasen hoppelten über die grüne, saftige Wiese. Es war ein Bild unendlichen Friedens bis... bis ein lauter Platscher zu hören war und ein darauf folgendes Lachen. Trunks und Son Goten spielten im lauwarmen Wasser und spritzten Son Goku nass, der sich sofort an der Wasserschlacht beteiligte. Vegeta hingegen schwamm, ein gutes Stück von dem bunten Treiben entfernt, in Ruhe seine Bannen. Er genoss das Gefühl, wie das Wasser seinen Körper umschmeichelte und ihn in einen fast schwerelosen Zustand versetzte. Es war erfrischend und entspannend und trotz des Radaus, den die Kinder und Goku machten, konnte er wunderbar relaxen. Der Prinz der Saiyajins dachte nach. Seine Gedanken kreisten um den Kuss,

den Son Goku und er ausgetauscht hatten. Nachdem Trunks und Goten aufgetaucht waren, hatten sie nicht mehr darüber reden können und Vegeta wollte das auch nicht. Unerklärlicherweise fürchtete er sich davor, dass Goku über den Kuss reden wollte, ihm sagen würde, wie gut ihm der Kuss gefallen hatte, denn dass er ihm gefallen hatte, war eindeutig gewesen. Vegeta hatte es an der Art erkannt, in der Son Goku den Kuss immer weiter ausgedehnt hatte und da hatte es noch etwas gegeben, woran er es gemerkt hatte und auch wenn er es nur ungern zugab, ihm selbst hatte der Kuss ebenfalls gefallen. Was Bulma wohl sagen würde, wenn er es ihr erzählen würde? Würde sie ihn dann immer noch für Impotent halten oder eher für Schwul? Gedanklich lachte er. Ob er Bulma jemals den wahren Grund sagen würde, weshalb er nicht mehr das Bett mit ihr teilte? Wohl eher nicht. Dieses Geheimnis würde er mit ins Grab nehmen, das hatte er sich fest geschworen.

"Vegeta." Erschrocken zuckte der Angesprochene zusammen und wäre beinahe untergegangen.

"Kakarott, musst du mich so erschrecken?"

"Entschuldige, aber du sahst so nachdenklich aus."

"Warum wohl?", fauchte er, "Vielleicht war ich ja gerade in Gedanken."

"Kein Grund gleich zu keifen. Ich dachte bloß, weil die Jungs gerade ganz gut einen Moment ohne uns auskommen, könnten wir über vorhin reden."

Jetzt war die Situation, die Vegeta hatte vermeiden wollen da. "Was gibt es da noch zu reden? Du hast deinen Wunsch erfüllt bekommen und basta."

"Aber Vegeta..."

"Was willst du hören, Kakarott?" Vegetas schwarze Augen verengten sich und funkelten gefährlich."

"Hat dir der Kuss gefallen? Weißt du..." und hier machte Son Goku eine kurze Pause, "mir hat er sehr gut gefallen."

"Das hab ich bemerkt", Vegeta schmunzelte und dachte daran, wie er die leichte Erektion Gokus an seinem Oberschenkel gespürt hatte. Son Goku, der leicht errötete, hatte offenbar sofort begriffen worauf Vegeta anspielte.

"Tut mir leid."

"Du brauchst dich dafür nicht entschuldigen, so etwas ist normal."

Erstaunt blickte Son Goku auf. "Findest du wirklich? Du hältst mich nicht für pervers, weil ich... na ja, weil es mich erregt hat?"

"Kakarott, ich habe dir doch gesagt, Bisexualität oder Homosexualität unter Saiyajins ist nichts besonderes. Unsere Väter waren so, weshalb solltest du nicht auch diese Gene deines Vaters geerbt haben? Außerdem reagiert ein gesunder Körper auf gewisse Stimulation eben."

"Aber du hattest keine Erregung."

"Es ist auch nicht jeder gleich leicht stimulierbar", seufzte Vegeta, während er sich fühlte, als würde er Son Goku Aufklärungsunterricht geben.

"Sagst du mir bitte, wie du ihn fandest?"

Nun schluckte Vegeta. "Ich denke, er war ganz ok."

"Nur Ok?"

"Vielleicht besser als ok. Zufrieden?" Vegeta wurde rot.

"Hm, für den Anfang", grinste Goku, welcher sichtlich erleichtert war, dass auch Vegeta den Kuss genossen hatte. "Wollen wir übermorgen den nächsten Speicherchip ansehen?"

"Von mir aus. Aber dieses Mal soll dir Chichi eine von ihren Wildbeertorten backen."

Bulma fährt nämlich mit Trunks und ihren Eltern weg, eine entfernte Tante besuchen und du kannst dich ruhig an der Verpflegung beteiligen."

"Kein Problem, aber für das Abendessen sorgst du."

Vegeta antwortete nicht mehr, sondern drehte sich nickend um und nahm ihre Söhne, die immer noch herumtollten, ins Visier. Irgendwie hatte er urplötzlich unglaubliche Lust an der Wasserschlacht teilzunehmen und schon tauchte er unter die Oberfläche und schwamm mit hinterlistigen Gedanken im Kopf auf die beiden Kinder zu.

Fortsetzung folgt...

So, das war es, das neue Kapitel von Gerüchte. Ich weiß es ist schon eine Ewigkeit her, seit ich das letzte Mal ein Update gemacht habe, aber ich hatte ja angekündigt, dass ich erst "Tränen der Nacht" beenden wollte und das habe ich getan. \*smile\* ^^ Ich hoffe das neue Kapitel hat euch gefallen. Bitte Kommis nicht vergessen. Muchas Gracias euere Amunet